

Was hat Montesquieu über die Gewaltenteilung gesagt?

Aufgabenstellung:

1. Schreibe die Wörter in die richtigen Lücken!
2. Scanne den QR-Code, um zu überprüfen, ob alles richtig ist!
3. Schreibe den Text noch einmal ohne Fehler in dein Heft ab



Charles de Montesquieu war ein Adliger in _____. Er starb im Jahr 1750. Zwei Jahre zuvor erschien sein wichtigstes Buch, „Vom Geist der _____.“ Er lebte in einem Staat, den man heute absolutistisch nennt.

Damals war nämlich der französische _____ allein der Chef: Der König bestimmte, was Gesetz war. Er war der Chef über die _____, die bei Gericht urteilten, ob jemand das Gesetz verletzte. Und er setzte die _____ ein, welche die Gesetze und andere Befehle ausführen sollte.

_____ stellte sich vor, wie es besser wäre: Der König soll weiterhin bestimmen, welche Leute in der Regierung sitzen. Doch das _____ soll ein Parlament wählen und so bestimmen, wie die Gesetze lauten. Er dachte bei dem Volk an reiche _____, die wählen. Und schließlich sollte der Adel die Richter stellen, die zu _____ sitzen.

Was Montesquieu vorgeschlagen hat, hört sich für uns heute noch nicht richtig nach _____ an. Der König und die Adligen wurden nicht gewählt. Das Volk sollte nur über die Gesetze _____, und dann war auch nur ein kleiner Teil des Volkes gemeint. Aber die Gewaltenteilung sollte wenigstens _____, dass der König weiterhin alles selbst entschied.

Regierung

Gericht

Männer

Frankreich

König

Richter

bestimmen

Demokratie

Gesetze

Montesquieu

verhindern

Volk